



Presse-Information

Kleine Forscher experimentierten zum Thema Umwelt und Verkehr

Das Ferienprogramm Kinder-Zukunftslabor fand erstmals mit dem Schwerpunkt „Umwelt und Verkehr“ in Stade statt

Ludwigshafen / Lüneburg, im August 2011. Wie stark belastet der Verkehr die Umwelt? Was gibt es für Alternativen zum normalen Auto? Kann man auch mit Sonne, Wasser oder Biomasse klimafreundlich unterwegs sein? Diesen Fragen gingen 24 kleine Forscher Ende Juli im Kinder-Zukunftslabor zum Thema Umwelt und Verkehr nach. An drei Tagen agierten die Zehn- bis Zwölfjährigen im niedersächsischen Stade wie Wissenschaftler und Ingenieure: Sie führten Messungen und Experimente durch, ließen ein Wasserstoffauto fahren und bastelten ein Solarboot, das allein durch die Kraft der Sonne angetrieben wird. Ebenfalls auf dem Programm stand die Besichtigung eines Hybridbusses.

„Die Kinder erhielten einen Eindruck, welche Auswirkungen der Verkehr auf die Umwelt hat und wie die Fortbewegung mit alternativen Energien aussehen kann“, erklärt Karina Schokal, Projektleiterin des Kinder-Zukunftslabors. Das Kinder-Zukunftslabor in Stade fand erstmals in Zusammenarbeit zwischen der Lüneburger Klimawerk Energieagentur und der Schulberatung des Hamburger Verkehrsverbunds statt und hatte daher den Schwerpunkt „Umwelt und Verkehr“.

In diesem Jahr zeichnete **CO₂NTRA** das Ferienprogramm aus, das nun dank der Fördermittel der Klimaschutz-Initiative der SAINT-GOBAIN ISOVER G+H AG weiterhin angeboten werden kann. Das nächste Kinder-Zukunftslabor zum Thema „Experimentieren mit erneuerbaren Energien“ findet vom 18. bis 20. Oktober in der Jugendherberge Lüneburg statt. Wer Lust hat, spannende Experimente durchzuführen, zu tüfteln und ein solarbetriebenes Windrad zu bauen, kann sich unter www.klimawerk.net zum kostenfreien Ferienprogramm anmelden.